

TOP Vc Sachstandsberichte - Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung

Titel: Digitale Anwendungen: Wenn Apps auf Rezept, dann richtig

Beschlussantrag

Von: Dr. Irmgard Landgraf als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin
Dr. Klaus-Peter Spies als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin
Dr. Susanne von der Heydt als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin
Dr. Regine Held als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin
Dr. Christian Messer als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:

- "Apps auf Rezept" sind interessante therapeutische Instrumente zur Unterstützung der Gesundheitskompetenz unserer Patientinnen und Patienten in allen Belangen der Prävention und im Umgang mit ihrer Krankheit. Sie sollen die Compliance fördern und das ärztliche Monitoring erleichtern. Insbesondere, wenn es um Erkrankungen oder deren Risikofaktoren geht, die eine Lebensstiländerung erforderlich machen, sind gute Aufklärung, Motivationsförderung sowie zeitnahes ärztliches Feedback für betroffene Patientinnen und Patienten und auch für Eltern bei der gesundheitlichen Versorgung ihrer Kinder wichtig. Auch hier können d

igitale Anwendungen (DiGA) sehr gut unterstützen. Ihr Einsatz im Versorgungsalltag muss aber unkompliziert und einfach sein.

Das DiGA-Verzeichnis sollte deshalb wie das Medikamentenverzeichnis in alle Praxisverwaltungssysteme (PVS) aufgenommen und das vor der Verordnung notwendige längere ärztliche Gespräch zur Indikationsstellung für eine DiGA angemessen honoriert werden.

Begründung:

Gesundheitskompetenz der Bevölkerung wird in unserer älter werdenden Gesellschaft mit der erwarteten alters- und zivilisationsabhängigen Morbiditätssteigerung sowie den vorhandenen komplexen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten immer wichtiger. Und auch die zunehmende Unterversorgung im pädiatrischen Bereich benötigt Unterstützung digitaler Anwendungen.

- Bei chronischen behandlungspflichtigen Erkrankungen sind eine gute Aufklärung der betroffenen Patientinnen und Patienten und von Eltern chronisch kranker Kinder und

Angenommen: ☒ Abgelehnt: ☐ Vorstandsüberweisung: ☐ Entfallen: ☐ Zurückgezogen: ☐ Nichtbefassung: ☐

Stimmen Ja: 117

Stimmen Nein: 14

Enthaltungen: 30

ANGENOMMEN

die angemessene Therapieüberwachung erforderlich.

- Die Zunahme von Zivilisationskrankheiten mit ihren Konsequenzen für die Lebensqualität der Menschen sowie die Kostensteigerung im Gesundheitswesen bedürfen verstärkter präventiven Maßnahmen. Denn dadurch könnten diese Krankheiten verhindert oder langfristig zurückgedrängt werden. Besonders sinnvoll ist Prävention von Beginn des Lebens an und gilt daher insbesondere auch für Schwangere und Kinder.
- Bei gesundheitlichen Risiken oder Erkrankungen, die eine Änderung des Lebensstils erfordern, müssen betroffene Patienten gut aufgeklärt und in ihrer Motivation unterstützt werden. Die hierfür erforderliche Zeit haben wir Ärzte in unserem Versorgungsalltag meist nicht.

Ein ärztlich begleitetes digitales Monitoring und Coachen mit Hilfe einer App würde für die beschriebenen Problemfelder sehr gut helfen können.

Allerdings ist dazu vorab ein ausführliches ärztliches Gespräch erforderlich, damit die verordnete App nicht nur die richtige ist, sondern vom Patienten auch richtig genutzt wird. Im weiteren Verlauf sind ärztliche Kontrollen des gewünschten therapeutischen Erfolges wichtig, denn die meisten verfügbaren DiGA haben ihren positiven Versorgungseffekt noch nicht umfangreich nachgewiesen und sind deshalb zunächst noch vorübergehend ins DiGA-Verzeichnis aufgenommen.

ANGENOMMEN